

# Saale-Zeitung

Einzelpreis 10 Pfennig

Jahrgang 217

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 260

<b>Bezugspreis:</b> monatlich 3,40 Goldmark, — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Buchhändler und unter Umständen entgegen. — Höherer Gewinn entsteht bei Einzahlung von Subskriptionen.	<b>Halle-Saale</b>	<b>Anzeigenpreis:</b> Die 5 Spalten 64 mm breit (mittleren) 10 Pfennig, kleine 5 Spalten 50 mm breit 8 Pfennig, die 3 Spalten 30 mm breit 6 Pfennig, Abat nach Satz. Erweitertes Blatt-Satz.
<b>Verlagsstelle Halle-Saale</b> Leipziger Straße 61/62. Fernamt Central 7801. Abends von 7 Uhr an Redaktion 6609 und 6610. — Postfachkonto 297 512.	<b>Dienstag, 4. November 1924</b>	<b>Verlagsstelle Berlin:</b> Bernburger Str. 30. Fernamt Ost Kurier Nr. 6397. Eigene Berliner 5-Briefleitung. — Druck von Otto Kuntze, Halle-Saale

## Baldwin über seine künftige Politik

### Für Steigerung des Innenhandels

Baldwins Politik

London, 3. November.

(Eigener Drahtbericht.)

Die „Morning Post“ schreibt an leitender Stelle über die künftige Politik Baldwins: Als erste nationale Sorge bezeichnet Baldwin die Arbeitslosigkeit. Um dieses Problem zu lösen, müsse man die industrielle und gewerkschaftliche Tätigkeit mit allen Mitteln fördern. Nur eine Vergrößerung der Märkte könne als wirkliche Höchstleistung für die Industrie bezeichnet werden. Die Produktion habe keinen Zweck, wenn keine Märkte vorhanden sind. Wenn auch Baldwin die Bedeutung der kontinentalen und anderen auswärtigen Märkte in diesem Umfang würdigt, so daß ein wesentlicher Bestandteil seiner Politik in dem Suchen nach einer dauerhaften Lösung der kontinentalen Fragen liegt, so glaubt er dennoch, daß die Hauptlösung für die Gegenwart und Zukunft in der Entwicklung des Handels innerhalb des englischen Reiches besteht, denn hier kann eine Steigerung der Produktion und Ausdehnung der Märkte Hand in Hand gehen.

Es ist bezeichnend, daß in der gleichen Ausgabe der „Morning Post“ eine etwas alarmierende Information über die Bildung eines französisch-deutschen Stahltrustes aus Paris gemeldet wird.

### Mit dem schlechtesten System die besten Erfolge

London, 2. November.

Die deutsche öffentliche Meinung über die englischen Wahlen findet in England das weitestgehende Interesse. So berichtet der Berliner Korrespondent des bedeutendsten englischen Sonntagsblattes, des „Observer“: Die öffentliche Meinung in

Deutschland betrachtet die Ergebnisse der Wahlen lediglich vom Standpunkt der äußeren Politik; aber sie betrachtet die Dinge ohne Sorge und weiß darauf hin, daß Macdonalds Politik ja immer nur mit Unterstützung der Liberalen möglich gewesen sei. Die Politik Macdonalds habe seit der Londoner Konferenz stark verloren. Der Vorkandidat sei seinen Einbruch dahin gekommen, daß England nach Meinung der deutschen Blätter zwar das schlechteste Wahlsystem der Welt habe, damit aber die besten Erfolge erziele.

### Am 18. November erstmalig Kabinettsrat der Baldwinregierung

London, 1. November.

Wie in politischen Kreisen verläuft, soll das künftige englische Kabinettsrat am 18. November erstmalig zusammen treten. Die laufenden Geschäfte dürften erst in dieser den neuen Ministern drei Wochen Zeit, um sich in die schwelenden Angelegenheiten einzuarbeiten.

### Zusammenziehung des englischen Parlaments

London, 3. November.

(Durch Funkpruch.) Der gegenwärtige Stand der Parteien im Parlament ist von den einzelnen Wählern verschiednen angegeben. Die „Morning Post“ bringt folgende Aufstellung: Konservative 418, begin 8 Konstitutionelle, Sozialisten 148, Liberale 88, Unabhängige 12, Kommunisten 1. Die endgültige Klärung wird kaum vor dem Zusammentritt des Parlaments erfolgen.

### Die Gemeindevahlen in England

London, 3. November.

(Durch Funkpruch.) Nach den letzten Nachrichten wurden bei den Gemeindevahlen gewählt: Konservative 204, Liberale 417, Liberale 194, Unabhängige 128, Sozialistische Arbeiter 20, Konservative 17, Verluste: Liberale 24, Unabhängige 4.

### Die Lage in Nordirland

London, 3. November.

(Durch Funkpruch.) Nach der „Morning Post“ haben die Wahlen die unmittelbare Gefahr eines Bürgerkrieges an der nordischen Grenze verhindert. Die irische Regierungskommission wird demnächst ihre Arbeiten aufnehmen.

## Französische Hinterlist

### Ein deutscher General in Vordach verhaftet

Paris, 3. November.

„Mit Variation“ meldet aus Vordach: Die Geheimpolizei hat den deutschen General von Rathaus in der Zeit auf der Wälderheide nach Frankreich gekommen war, um das Wesen 1919 verhandeln und auf dem Vordacher Friedhof seine Schwiegereltern zu besuchen. General von Rathaus war von einem französischen Kriegsgericht wegen Entwendung von Waffen in contumaciam zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Der General, der nichts von diesem Urteil wußte, hat gegen seine Verhaftung protestiert und sofort Bewehrung eingeleitet.

Bei weiteren zuständigen Stellen ist über die Tatsache der Verhaftung des Generals von Rathaus noch nichts bekannt. Es scheint, als hätte General von Rathaus in der Zeit auf der Wälderheide als angeblicher Kriegsverbrecher und daß gegen ihn mittlerweile ein Kriegsgerichtsverfahren schwebte. Sollte sich der angebliche Vorfall wirklich bewahrheiten, so müßten von deutscher Seite sofort die notwendigen diplomatischen Schritte zu erwirken. Man muß erwarten, daß diese diplomatischen Schritte zu entscheiden sind, daß den Franzosen ein für allemal die Lutz verweigert, Deutsche als Freiwillige zu betrachten.

### Wie Millerand Kant auslegt

Paris, 2. November.

Der frühere Staatspräsident Millerand hat heute nachmittag anlässlich einer Kundgebung der „Liga der Familienäter“ zu seinen der Gesellen eine politische Rede gehalten, in der er nach einer Anspielung auf das Genfer Protokoll u. a. folgendes sagte:

„Die Entworfung kann vielleicht die gefährlichste aller Missionen hier sein, wenn die Nationen nicht ihre moralische Abwägung durchzuführen. Davon sind wir leider noch nicht entsetzt. Deutschland schließt sich ohne Unterschied der Parteien, von den Sozialisten bis zu den Deutschpolitischen, zu

sammen, um auf die Nationen, die es angegriffen hat, die Schuld an den Krieg abzuwälzen. Selbst den Fall, daß die tüchtigsten Vorkämpfer, die es zur Befriedigung des Lieberalls auf Frankreich erfahren hat, sowie die Verletzung der belgischen Neutralität die Frage der Kriegsschuld an und für sich noch nicht entscheiden und sie Gegenstand einer ernstlichen Auseinandersetzung bilden können, wird Deutschland niemand darüber hinwegtäuschen, daß nicht nur seine kriegerischen Vorbereitungen, sondern in erster Linie der Haß des Volkstrogens des Willens hervorgerufen hat, und rechtserfichte, das Willens, von dem es selbst behauptet, im Juli 1914 von allen Seiten bedroht worden zu sein. Wie hätte die Spannung befestigt werden können, solange dies Verbrechen nicht geklärt war? Wie kann ein Volk, das ihn selbst beabsichtigt hat, sich über Argwohn befragen? Der Sozialismus, dessen Deutschland sich bediente, um den Krieg als einen Freiheitskrieg darzustellen, ist längst durchfallen, und einer seiner berühmtesten Philosophen hat ihn gekennzeichnet. „Si sociis nega“, schreibt Kant in seinem Werke „Lieber den ewigen Frieden“. Reine, was zu getan hat. Wenn es sich um die Befreiung eines Nachbarvolkes handelt, so ist die Schuld auf die menschliche Natur und seine, daß, wenn du den anderen nicht mit der Gewalt vorzukommen kannst, lie überrechtlich zu autorisieren und sich seines Eigentums bemächtigen würden. Am Schluß seiner Rede erwähnte Millerand zu innerer Entzweiung. Die Anrede enthält innerlich bemerkenswerte Wendung gegen das Schicksal der Zeit, was „Journal des Debats“ ausdrücklich hervorhebt.

### Die sozialistische Entschlieung

Paris, 2. November.

Der Kongreß der sozialistischen Partei hat folgende Entschlieung angenommen: „Die sozialistische Partei ist im Prinzip entschlossen, ihre Politik der Unterstützung des Kabinetts fortzusetzen, solange das Kabinet seine Verpflichtungen halten und seine Politik der Reformen fortsetzen wird.“

Diese Entschlieung wird von dem Exekutivauschuß der sozialistischen Partei morgen vormittag Exekutiv offiziell mitgeteilt werden.

### Das konservative England

Nur mit Reid können wir armen Deutschen, die wir von jedem Wahlkampf neue innere Unruhe erfahren, auf England hoffen, das mit dem einseitigen Ausgange seiner Wahlen die Kräfte auf lange Zeit hinaus überwinden hat. Freilich, wir hordeten erlauch auf bei den Tönen, die in der letzten, schärfsten Phase des Wahlkampfes laut wurden, als Macdonald den Wortschatz der Wahlagitatoren um einige recht seltene Kraftausdrücke bereicherte. Aber wie verblüffend ist es wieder, daß kein einziger Wortführer der geschlagenen Liberalen oder der geschlagenen Labour-Partei den Gedanken hat, das englische Wahlrecht zu ändern, trotzdem dieses recht eigentlich der Grund für ihre Niederlage war. Sätze man in England nach einem unermöglichten Proportionalsystem gewählt, dann hätten die Arbeiter etwa 51 und die Liberalen etwa 70 Sitze mehr im Parlament. Und trotzdem brachte es z. B. der englische Kolonialminister Thomas fertig, sich als Sportsmann mit der Niederlage abzufinden, ohne die Hoffnung auf die Zukunft sinken zu lassen und ohne sich gegen die Wahlgesetze zu äußern. Das ist ein Standpunkt, der bei uns leider kaum zu finden sein wird und der eine große Lektion vor den Vorwärtigen des Gelebes beweist, daß man den frühesten Kampfgeist der englischen Wahlkämpfer nur bewundern kann.

Der tiefe Grund dieser beneidenswerten Zustände liegt natürlich darin, daß in England kein solches ideo Partei weiß, wie aufrichtig auch ihr Gegner für das Wohl der Gesamtheit arbeitet, wenn er zur Macht gelangt, und wie selbstverständlich parteipolitische Vereinigungen von dem Verantwortlichen ausgeschlossen wird.

Deshalb vermögen wir auch nicht an eine grundsätzliche Äußerung der englischen Außenpolitik zu glauben, von der infamdemokratische und sozialistische Blätter zu Erdreichliches zu berichten wissen. Wenn auch zweifellos die Hand der Konservativen mitunter andere Ausdrucksformen für große außenpolitische Tendenzen finden mag als die Sozialisten.

Es ist eine Wahrheit, wenn der „Vorwärts“ behauptet, daß die Deutschnationalen sich über den deutschfeindlichen Verhalten ebenso freuen, wie sie sich über den Deutschfeindlichen Verhalten freuen würden. Eine Wahrheit, die der „Vorwärts“ eigentlich selbst widerlegt, wenn er in diesem Atem mit der zu erwartenden englisch-deutschen Entfremdung von einer Stärkung der englisch-französischen Beziehungen spricht. Wir Nationalisten haben niemals Hoffnungen auf irgendeine Partei einer fremden Macht gesetzt, wie das Demokraten und Sozialisten taten und noch heute tun, trotzdem sie so oft und so bitter enttäuscht worden sind. Wenn wir das englische Wahlrecht als erfolgreich bezeichnen, so geschieht es nur darum, daß wir von dem entscheidenden konservativen Sieg eine ruhige Fortentwicklung der englischen Politik erwarten, die die Möglichkeit bietet, England als selbstbestimmten Faktor in unsere Längsam doch wieder notwendig werdenden außenpolitischen Rechnungen einzustellen.

Vorher hinaus muß Deutschland natürlich auch noch ein Interesse daran haben, daß in England keine Richtung mehr eintritt, die von Natur aus die Entworfung der politischen Internationalisierung befürwortet. Denn wir dürfen nicht vergessen, daß die Stärkung der abseitsnationalen Beziehungen im Sinne des Realismus ein Schritt zur Vereinigung der Entenketten von Versailles bedeutet. Ein reiflicher Sieg des Silberbundesbedenkens in dem Augenblick, da wir uns an einem der tiefsten Punkte unserer Entwidlung befinden, würde den notwendigen Aufstieg und Ausgleich in der Stellung Deutschlands erklären.

Wir haben in den letzten Jahren zu schlechte Erfahrungen gemacht mit den Idealen der Demokratie und der Silberbundesbedenkens. Man weiß bei der Betrachtung von Sozialismus und Worte nie, was man ist, und es ist schon leichter, mit einem Burner zu arbeiten, bei dem man nicht nur nicht voranzutreten braucht. Wenn Arbeiter Chamberlain, vielleicht der kommende englische Minister, hat, es sei erforderlich für den Frieden Europas, Sozialistensbestrebungen im Rheinland zu begünstigen, dann wissen wir, daß Herr Chamberlain meint, England habe ein Interesse daran, das Rheinland nicht in die Hände anderer jener Form an Frankreich fallen zu lassen. Und wir können damit rechnen, unter Umständen eine vielleicht indirekte Unterstützung in dieser Frage bei England zu finden. Denn dagegen Herr Macdonald einige Bemerkungen über



Inflationsziffern in der kaufmännischen Kalkulation

Von Paul Wegner, Berlin.

Seit den Anfängen der Marktwirtschaften ist die Kaufmännische Kalkulation... Inflationen... Kaufkraft... Preise...

ist gleichzeitig schlimmste Sabotage. Es ist Zeit, daß staatliche und privatrechtliche Interessen endlich in Harmonie gebracht werden...

Gütertarife

müssen auf ein vernünftiges Maß zurückgeführt werden. Es bedarf keiner weiteren Begründung, wenn man erwähnt, daß allein die Eisenbahntarife für Meistlinge heute 467 Prozent des Frachtpreises betragen...

Kalkül

ist gleichfalls reifenbedürftig. Die Bruttogehälter für gesteuerte Postleistungen wurden kürzlich 12 Prozent pro Jahr. Dazu tritt die Garantierente...

Die Zinssätze

sind überhaupt noch viel zu hoch. Der legitime Wertverleih macht hierin keine Ausnahme. Wir haben schon bei sich selbst den Reizungsantrieb durch den Wechselkurs...

Steuern

Es ist außerordentlich dankenswert, daß nach schwierigen Bemühungen der Industrie- und Handelskammer... Steuerbefreiungen... Einkommensteuer...

Methode die Kosten des Nahrungsmittelkaufes für eine vierköpfige Familie, Eltern und zwei Kinder, nach dem Stand der Lebensmittelpreise vom 1. November 1924 auf 34,28 Reichsmark...

Wichtige Dampferfahrten der Hugo Stinnes-Linien. Südamerika: Coruna, Valparaiso, Rio, Genues, Santos, Montevideo, Buenos Aires...

Berliner Metallnotierungen.

Table with metal prices: Berlin, 3. November. Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 10 Kilo. Elektrolytkupfer, Zinn, Antimon, Silber...

Berlin, 3. November. Der Rohstoffmarkt nahm ruhigen Verlauf. Für Roggen zeigte sich keine zu erfüllende... Weizen, 1. Klasse, 190-194...

Table with grain prices: Weizen, 1. Klasse, 190-194; Weizen, 2. Klasse, 182-186; Roggen, 1. Klasse, 178-182...

Table with oil prices: Weizen, 3. Nov. Goldmarkpreise. Weizen 9,0-10,20; Roggen 9,0-10,20; Mais 9,0-10,20...

Berlin, 3. November. Da zu Beginn der Woche keinerlei besondere Anregung vorlag und auch die Frage der Warennotierungen noch keineswegs entschieden gelommen ist...

Table with flour prices: Haageburger Mehl vom 3. November. 8.11.1924, 8.11.1923. Weizenmehl, Roggenmehl, Gerstentrottmehl...

Table with sugar prices: Zucker, 3. November. 8.11.1924, 8.11.1923. Rohrzucker, Rübenzucker...

Table with various goods prices: 8.11.1924, 8.11.1923. Eisen, Kupfer, Zinn, Antimon, Silber...

Berliner Devisenkurse.

Table with exchange rates: In Billionen. Berlin, 3. November. Gold Brief, Gold Briele. Jugoslawien, Kopenhagen, Lissabon, Paris, Prag, 100 Kr., Bulgarien, Spanien, Stockholm, Budapest, Oester., abgeat. 591, 594...

Berliner Kattun-A.G.

Die zur Auffristung der Kattun-Produktion... Kattun-Produktion... Kattun-Verkauf...

Gelege Stempel der Großhandelsindustrie

Die Gelege Stempel der Industrie und Handelskammer... Stempel... Gelege...

Kattunwerke Niederlagen.

Die Kattunwerke Niederlagen... Kattunwerke... Niederlagen...

Die Kattunwerke Niederlagen... Kattunwerke... Niederlagen...

Die Kattunwerke Niederlagen... Kattunwerke... Niederlagen...

Die Kattunwerke Niederlagen... Kattunwerke... Niederlagen...

Die Kattunwerke Niederlagen... Kattunwerke... Niederlagen...









# Fußball-Bundestag

Der Deutsche Fußball-Bund, der größte Sportverband der Welt, hatte am Sonntag und Montag seinen Bundestag in Leipzig abgehalten. Der Bundestag hatte die Aufgabe, die Angelegenheiten des Bundes zu erledigen. Obwohl bisher eine der wichtigsten Aufgaben, das Fußballspiel, durch die Weltwirtschaftskrise, aufgeschoben werden mußte, so wurde doch die Entscheidung über die Teilnahme an den Olympischen Spielen in London für das Jahr 1928 getroffen. Die Bundestagung wurde durch die Teilnahme von 85 Delegierten aus allen Bundesverbänden und von 100 Beobachtern aus allen Bundesländern lebhaft besucht. Die Bundestagung wurde durch die Teilnahme von 85 Delegierten aus allen Bundesverbänden und von 100 Beobachtern aus allen Bundesländern lebhaft besucht.

besteht, die ersprechend wirkt. Man einige sich auf folgende Resolution: Der DFB ist im allgemeinen Gegner der Spiele gegen Berufsvereine. Ausnahmen bedürfen von Fall zu Fall der Genehmigung des gesamten Bundesvorstandes. Die beantragte Wenderung des bisherigen Ausdrucks 'Berufsvereine' des Deutschen Meistervereins ist dem Bundesvorstand zur Entscheidung überlassen. Die beantragte Wenderung des bisherigen Ausdrucks 'Berufsvereine' des Deutschen Meistervereins ist dem Bundesvorstand zur Entscheidung überlassen.

Schwarz-weiß II - Halle 98 II 4:0 (2:0). Auf den Beispielen standen sich Schwarz-weiß II und Halle 98 II gegenüber. Es hat sich nicht entschieden, denn nach dem Verlauf der Begegnung hatte man mit einem zweifelhaften Resultat gerechnet. Es enthielt angenehm und die Schwarz-weißen mußten sich mit dem Resultat 4:0 begnügen. - Rudolf, Schwarz-weiß, leitete den Kampf einwandfrei.

**Berliner Stadtklub.** In dem einzigen Verbandsspiel der Liga blieb der Berliner Sportverein 1892 mit 4:0 über den Süddeutschen Fußballverein siegreich. Die auswärtsigen Gäste zeigten sich von recht guter Seite. Der R.F.M. Manheim war außerordentlich schnell und gewann mit 3:2 (1:1) gegen den Tennis- und Hockeyklub 1899, doch kann man nicht sagen, daß die Mannheimer im Vorteil waren. Der T.S.G. hatte sehr oft mehr vom Spiel, seine Spieler verstanden es jedoch nicht, die Chancen auszunutzen. - Der D.F.C. Hannover 1878, dem ein guter Aufbruch vorausgeht, verlor gegen diesen vollkommen, wenn er auch in dem ebenfalls schönen Spiel gegen den Berliner Sportklub mit 3:4 unterlag. - Die Junioren des Berliner Sportklubs hatten bei dem Leipziger Sportklub 3:0 Siege und legten mit 6:4.

### Handball

**Berufsa 1 - Wader 1 1:2 (0:1).** Die beiden ersten Mannschaften der Vereine beugten sich am Sonntag auf dem Vorplatz. Wader wäre vielleicht der Kampf unterlegen, da der feuchte Boden das Spiel sehr erschwerte. Wader war im allgemeinen leicht überlegen und die Passbälle konnten nie recht auskommen. Besonders guter Sport wurde auf beiden Seiten nicht geübt. Berufsa verdient seinen Erfolg einem Strafstoß. Spielleiter: Grafmann, 99 Wersburg. - **Freuen-Romet - S. R. G. 0:4 (0:3).** - **Merseburger 99 - Mücheln 2:0.** 99 nur mit 8 Mann. Tamen 0:0. - **Dessau 05 I - Vereinte Handballmannschaften I 1:1.** Dessau 98 - Wader-Berung 11:2.

**Meißnerklub - U.D. Gößnitz - U.S.D. Halle 2:1** Von Anfang an lebhaftes Spiel. Halle schießt das erste Tor. Gößnitz gleich durch seinen Zinkschützen aus und vermag ein 2. Tor zu schießen und damit das Spiel für sich zu entscheiden. Beide Mannschaften verhielten je zwei Strafstoß; ein 19-Meter-Wurf von Halle wird von dem guten Torwart von Gößnitz glänzend abgewehrt. Gößnitz erreichte die ersten Punkte. - **ATB Halle - Vater John Beit 2:0.** Der stürmische Meister, Vater John Beit, erlitt seine erste Niederlage und wird nun wohl die Spitze an Gera abtreten müssen. Trotzdem Beit im Spiel besser war als Halle und in der ersten Halbzeit das Tor von ATB belegte, kann er keinen größeren Erfolg erlangen. Der Torwart von ATB Halle war unüberwindlich. - **ATB Gera gegen ATB Weiskopf 0:0.** Das Spiel mußte auf vollkommen durchweichtem Boden ausgetragen werden. ATB, der Spitzenwärtler für Lübbitzern, hat zum ersten Male einen Punkt eingeführt.

**Frieden-Mühlhausen - Turnerklub Mühlhausen 3:3.** Die beiden Ortsgegner feierten sich ein flottes Spiel, das im Laufe des Spiels die Gleichwertigkeit der Gegner ausdrückt.

**Die Stimmenverteilung der Landesverbände wurde neu geregelt und zwar wie für jede vollendeten 100.000 Mitglieder eine Stimme, für weitere 100.000 eine weitere Stimme, dazu eine Grundstimme. Die Wenderung der Sperrfrist erfolgte nicht. Es erhielt nur einen Zusatz, daß für untere Mannschaften eine Wenderung anginge, die aber den Landesverbänden überlassen bleibt. Neu geschaffen wurde ein Bundes-Schiedsrichter-Ausschuß, in dem Marium, Düsselhof und Rosenberger-Suttigart gewählt wurden. In den Jahreshauptversammlungen wurden Caspar Schmidt-Verein und Rosenberger-Suttigart entsandt. - Im allgemeinen darf gesagt werden, daß der Bundestag nicht das gesehnt hatte, was sich von ihm verbrachte. Die kleineren Verbände haben im Gegensatz zu den großen Verbänden recht viele Enttäuschungen erlebt.**

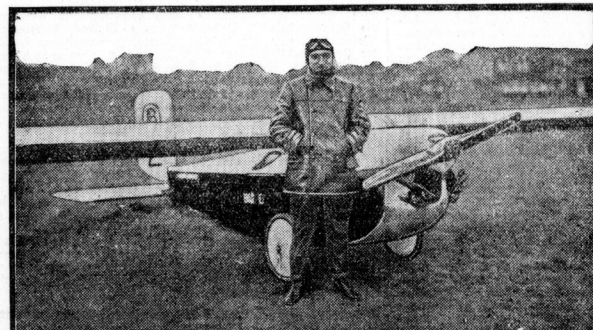
**Das nächste Jubiläum des Bundes** im nächsten Jahre in Leipzig vor sich. In das Bundestag wurden gewählt: Luernann-Gannover, Eitelberg, Reichmann-Leipzig, Müller-Stuttgart; Jugendauswahlgewinn: Müller-Stuttgart, Dr. Klein-Düsseldorf, King-Götting, Reichmann-Leipzig, Weumann-Berlin, Kanger-Berlin, Raab-Berlin. Die in Götting bei der Tagung der Deutschen Sportvereine für Leichtathletik aufgetauchte Idee eines großen deutschen Sportverbandes wurde nach eingehender Debatte angenommen und beschlossen, mit dem Schimmerverband der DFB in Verhandlungen einzutreten. Eine Kommission befindet sich nach Professor Schmidt-Gannover, Sachse, König-Düsseldorf und Karim-Würzburg, wird nach diesen Verhandlungen schlußendlich Bericht an den Bundesvorstand bringen, der dann einen außerordentlichen Bundestag einberufen. Die Frage, die gegen die DFB-Schiedsrichter-Kommissionen in dieser Frage innerwärts des Bundes eine Kurzfristigkeit

### Wader-Sportfreunde 1:1

Das einzige Verbandsspiel des Sonntags endete nicht ganz erwartungsgemäß. Wader freudeheller auch diesmal als der Gegner, wenn auch mitunter etwas harten Kampfgeist der Sportfreunde. Wenn man die Leistungen beider Vereine abwägt, so gibt das Resultat das richtige Ergebnis wieder. Wader ohne Thomas fand sich nicht recht im Spiel. Die Sportfreunde waren ohne Thomas sehr stark. In der ersten Halbzeit konnte man noch aufziehen sein, die zweite Spielhälfte lief aber recht zu wünschen übrig. Die Sportfreunde betonten in ihrem Spiel außerordentlich schnelle Angriffe und bestanden vor allem bei den schnellen Angriffen von Wader geschickt die Verteidigung ab, wobei der Verteidiger Wader eine reize Abwehrarbeit absetzen ließ. Auch der Torhüter Wader hatte einen großen Anteil an dem Unentschieden. Bei Wader konnten eigentlich nur Wader, Franz Niemann, Wolter und Schiemann gefaßt. Den Anfang bis zum Ende lag eine Nervosität über den beiden Mannschaften. Der Wader (früher 98), der die Torhüter hielt, ein in feiner Manier. Die 7. Minute übernahm ihn. Ein unvorhergesehener scharfer Schuß Niemanns brachte die Führung. In der 20. Minute glichen die Sportfreunde durch Widler, der eine Vorlage des Reichsaugen erzielte, aus. Das Ergebnis 1:1 für Wader ändert nichts mehr an dem Ergebnis. Nach dem Wechsel fand Wader in allzu vieler Einzelarbeit, ein Unterfangen, das bei dem schnellen Spiel der Weiskopf nutzlos war. In den letzten 20 Minuten drückten die Sportfreunde schließlich Reichmann und Woltermann waren aber auf dem Boden. Dem gleichwertigen Spiel. Der Rest der Spielzeit ging bei beiden Spielern der Waderleute in der Dunkelheit unter. Wader als Schiedsrichter hatte einen schweren Stand. Die Sportfreunde wollten in Wader einstoßen und stellten sich im 19. Minute 10. Mit 4:1 blieb Halle, die mit vier Schiedsrichtern, doch aber erstklassig war (früher 98), der Wader nur in der zweiten Halbzeit gefiel, antreten, fester Gegner. In der ersten Halbzeit gleich wertvolles Spiel, was das Spiel für Sportfreunde richtig ausbricht. Nach dem Wechsel glichen sich die Sportfreunde besser durch und stellten durch drei Tore den Sieg sicher. Ammenborn konnte nur den Wader-Schiedsrichter entsetzen.

den Hockey-Bundes zusammen. Dem Vorstehenden Verger wurde nach einer Ansprache aus Anlaß seines 10jährigen Jubiläums ein wertvolles Ehrengeheimnis zuteil. Die Verammlung beschäftigte sich in der Hauptphase mit Angelegenheiten und legte den Amateur-Begriff neu fest. Amateur ist nicht, wer für Geld oder Geldeswert in irgend einem Weise sportlich betätigt, oder als Sportler in irgend einem Verein gegen Vergütung wirkt. Auch Turnleiter fallen unter diesen Begriff. Das Amt des Revisors wurde mit Schweitzer-Berger-Berlin neu besetzt.

### Neuer Rekord eines deutschen Kleinflugzeuges.



Der bekannte Segelflieger Wolf hat am 24. Oktober ein neues Kleinflugzeug ausgearbeitet mit einem 1/2 PS. Hilfsmotor, vom Flugplatz Wersburg aus, nach Berlin. Die 500 km lange Strecke lag er in 3 1/2 Stunden mit einem mittleren Reisendruck von 100 km/h zurück. Die Entfernungszeit mit der Höhenkontrolle nur in etwa 10 Stunden zu durchfliegen. Einen noch besseren Begriff von den Aufwindmöglichkeiten dieser kleinen, mit einfachen Hilfsmotoren versehenen Segelflugzeuge bekommt man, wenn man die Rollen einer Höhenkontrolle von 2 am 14. nach Berlin in Höhe von etwa 1000 m, mit dem Höhenmesser flügel, etwa 100 m bis 300 m für Benzin und Öl vergrößert.

Das ist selbst ist von den Wader-Segelfliegern sehr bekannt und sollte in anderen Jahren einen Weltrekord im Langstreckenflug über 19 km für Segelflugzeuge auf. Unter 2400 ist ein Reich von seinem erprobten Apparat für nach der Landung in Berlin-Neudammst.

### Stadtklub - Bundestagung

Das Verhandlungs-Spiel am Sonntag trat am Sonntag in Berlin der außerordentliche Bundestag der Deutschen Fußball-Bund zusammen. Der Bundestag wurde durch die Teilnahme von 85 Delegierten aus allen Bundesverbänden und von 100 Beobachtern aus allen Bundesländern lebhaft besucht. Die Bundestagung wurde durch die Teilnahme von 85 Delegierten aus allen Bundesverbänden und von 100 Beobachtern aus allen Bundesländern lebhaft besucht.

### Stadtklub

D. S. C. I - D. S. C. 98 I 5:0 (2:0). Am Sonntag trafen sich die beiden Mannschaften D. S. C. I und D. S. C. 98 I auf dem Unionstadion. Es war von vornherein anzunehmen, daß die 98 dem D. S. C. nicht gefährlich werden konnten. Der Gollische Gollfluss lag dauernd in Führung. Besonders der Sturm der Damen konnte durch Treffsicherheit und Schnelligkeit sehr gefaßt. Bei 98 war die Zusammenstellung im Sturm weniger glücklich. Den Damen sollte vor allen Dingen ein fester Schlag. - Es hatten ihre Leistungen aber auf jeden Fall ein Eigentor verdient. - Leider liefen sie aber einige höhere Tode vollkommene aus. - Das Spiel endete 5:0 verdient für D. S. C. I.

### Ein schneller Sieg Breitenbrüters

Das gute Programm des Hamburger Bundungs-Club hatte seine Anziehungskraft nicht verfehlt. Lange vor Beginn der Kämpfe am Sonntag vormittag war der Platz ausverkauft. Der Hauptkampf zwischen Breitenbrüter (170) und dem Engländer Fred Love enthielt infolge, als man infolge der langen Kampfzeit sich kein Urteil über technische Fähigkeiten

**Wobmel Tabletten**  
bei Husten, Heiserkeit, Katarrh







Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter Marlis mit dem Landwirt Herrn Helmut Schwarzkopff beehren sich anzuzeigen

Marlis Schrader  
Helmut Schwarzkopff  
Verlobte

Albert Schrader u. Frau Olga geb. Kuwert

Adl. Abschriften (b. Infterburg), im November 1924.

Am 30. Oktober verschied plötzlich und unerwartet unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Musikdirektor und Organist

## Curt Herbst

Hamburg.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau von Kloch geb. Herbst.  
Richard Herbst und Frau.  
Bernhard Herbst und Familie.  
Walter Herbst und Familie.  
Rolf von Kloch und Familie.

Beerdigung am 5. November, 2 Uhr, auf dem Stadtgottesacker (Martinsberg). Trauerfeier in der Kapelle. Freundlich zugeordnete Kranzspenden an „Pietät“, Kl. Steinstraße 4.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Tode meines geliebten Mannes sage ich allen herzlichsten Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Frau Elisabeth Wollmann.

## Ufa-Theater „Walhalla“

Halle im Zeichen der Löwen!

Täglich 5.30 und 8 Uhr

Kapitän Alfred Schneider

mit seinen

# 50 Löwen 50

Der größte Löwendressurakt der Welt.  
Dressuren in höchster Vollendung.

I. Die Löwenkinderstube.

II. Die Junglöwengruppe.

III. Die größte aller bisher gezeigten Löwengruppen.

Fütterung in jeder Vorstellung, bei welcher Kapitän Schneider inmitten der Löwen stehend jeder einzelnen der Bestien das Fleisch in den Rachen wirft.

Im Filmtell

## Die Wunder des Amazonenstroms

Abenteurerfilm in 5 Akten.

Vorführung: 4.00, 6.30, 9.00.

Jugendliche haben Zutritt und zahlen wochentags zur ersten Vorstellung halbe Preise.

Beginn 4 Uhr.

## Haarfärben mit Henna

der wunderbaren, natürlichen Haarfarbe

garantiert unschädlich

Segner & Langrock

Friseure für Damen u. Herren  
Gr. Ulrichstr. 6/8, 1 im Haus W. F. Weimer  
Fennru 390.

## Homöopath Jentzsch,

Naturheilkundiger

für akute und chronische Leiden, Stoffwechsel-,  
diätische und nährliche Kurien, Augen-, Geschichts-,  
Haut- und Urdiagnosen.

Sprechzeit täglich 11-6 Uhr.

Annenstr. 3, am Rannischen Platz.

Polwarenkauf ist Vertrauenssache!  
Unsere 1888 gegründ. Firma bürgt für solide Arbeit und billige Preise. Sie brauchen nicht bei uns zu kaufen, aber ansehen sollten Sie sich unser Lager, dann vergleichen Sie mit anderen.

Mozepitz 2027, Frau  
Kochberg 11, Ecke an den  
Str.

## Beerdigungs-Anstalt Willy Lütze,

Halle a. S., Krankenhausstr. 7, Tel. 5920  
gegenüber den Kliniken, Magdeburger Straße.  
Geschäftsstelle des Deutschen  
Begräbnis-Vereins.  
Unter Reichsaufsicht. Ohne Karrenzeit.

— Selbiger Rechtsanspruch soll volle Leistung. —

# Deutschnationale!

Denkt an die Wahlen in England! Dort ist es durch selbstlose, eifrige Tätigkeit des nationalen Bürgertums gelungen, eine noch nie dagewesene Wahlbeteiligung herbeizuführen und dadurch den Sozialismus entscheidend aufs Haupt zu schlagen. So muß es bei uns auch werden. Bekämpft die Wahlmüdigkeit unserer Freunde und Bekannten und betrachtet es als Eure Pflicht, am 7. Dezember als Wahlhelfer dafür zu sorgen, daß nicht ein Säumniger zurückbleibt. Meldungen zur Wahlhilfe werden in der Geschäftsstelle, Alte Promenade 10, angenommen.

Die folgende Bekanntmachung des Magistats ist genau zu beachten und weiterzuverbreiten:

„Personen, die seit dem 4. Mai das Alter von 20 Jahren erreicht haben, wollen sich im Büro VIII, Gr. Berlin 11, in der Zeit von 31. Oktober bis einschließlich 7. November in den Stunden von 8—12 und 3—6, Mittwochs und Sonnabends von 8—12 Uhr mit Ausweispapieren melden, damit deren Eintragung in die Wählerliste erfolgt.“

Die Wählerlisten werden voraussichtlich vom 15. November ab ausliegen. Schon heute werden alle deutschnationalen Wähler auf die Wichtigkeit hingewiesen in den Listen nachzusehen, ob sein und seiner Angehörigen Name barinnen verzeichnet ist. Diejenigen Wähler, welche ihre Wahlkarte verloren haben, müssen nach Auskunft beim Wahlbüro am 7. Dezember angeben, wo sie am 4. Mai gewohnt haben und können dann auch ohne Wahlkarte wählen, vorausgesetzt, daß sie in der Wählerliste stehen, und davon muß sich jeder erst überzeugen.

Deutschnationale Volkspartei  
Volkverein Halle und Saalkreis.

Stadttheater  
Dienstag 7 1/2, 11 1/2  
Wetterleuchtten  
Mittwoch  
Undine.

Koch's  
Künstlerspiele  
„Bunte Bühne“  
Dir. Alh. Koch Jägergasse.  
Nur noch 2 Tage!  
Das seltsame  
Sensations-Gastspiel  
Adorée  
Villany!  
Allabendlich der  
große Erfolg!!!  
sowie das umfangreiche  
November-  
Programm!  
wovon man spricht!  
Vorzugskarten ab  
Mittwoch gültig.

„Vaterland“  
„Eisenstraße 3, Fennru 3078  
Groß. Vereinszimmer  
mit Kletterfel.“

Taschentücher,  
gute Qualitäten,  
große Auswahl  
H. Schnee Nacht,  
Gr. Steinstr. 54.

# Der Ozeanflug des Z. R. III

Nur die beiden Ufa-Theater Leipziger Str. u. Alte Prom.  
vermögen Ihnen die einzigen während des Amerikafuges  
vom Luftschiff aus gemachten Aufnahmen  
zu zeigen. Wir bringen nicht nur Aufnahmen des Z. R. III von Flugzeugen aus.  
Unser Zeppelfilm läßt Sie als  
Fahrgast des Z. R. III

an der weiten Reise von Deutschland nach Amerika teilnehmen. Wir erklären nochmals, daß alle andern angezeigten Filmaufnahmen von der Erde aus und nur bei der Ankunft in Amerika aufgenommen sind.

Außerdem im:

Ufa-Theater Leipziger Straße  
Das Filmwerk von überragender Bedeutung

Wenn du noch  
eine Mutter hast.

Ein Drama aus dem Leben in 8 Akten.  
Das ewig junge Thema der entsagungsvollen Mutterliebe findet in diesen 8 Akten einen ergreifenden Ausdruck.  
Beginn: 4.30 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade

Ein deutscher Film  
Wein, Weib, Gesang.  
Mit Gesangsvorträgen  
deutscher Volkslieder.  
Das Publikum wurde immer wieder zu stärksten Beifallsstürmen hingerissen.  
Jeder 20. Besucher erhält eine kleine Kostprobe der Firma Johannes Grin, Winkel im Rheingau-Halle (Saale).  
Jugendliche haben Zutritt.  
Beginn: 4 Uhr.

## Gastwirtschaft Zoologischer Garten.

Dienstag, den 4. November 1924,  
abends 8 Uhr:

### Der vierte moderne Musik-Sport-Abend.

Musik ausgeführt von der ersten Halle-  
schen Tonnen-Sport-Kapelle (a la Wenstarp)  
Abonnement des Zoologischen Gartens und  
Dauerkartennhaber Wittekind zahlen halbe  
Preise. — Eintritt 1,— Mark.

## Hansa-Hotel

am Rebeckplatz, 1 Minute vom Bahnhof,  
Dienstag, den 4. November 1924

### Schlachtfest.

Abends musikalische Unterhaltung.

Jugendbücher, Romane, Reise-  
werke. Großes Bücherlager  
aus allen Wissensgebieten  
empfiehlt

Otto Hendel's Buchhandlung,  
Marktplatz 24.

## Bitte merken!



Architektonisch berühmte  
ist das Fuggertgebäude, die Wabeinrichtung eines  
Bauingenieurs in Nürnberg um d. Jahr 1810.  
Waben-, Reitz- und Schweiß-Wabenbau in  
mannes Kaufmanns haben hier die  
sein zur Aufführung. Einfach und praktisch  
ist das Gebäude selbst, die Wirkung jedoch ist  
erhabener! Ein vorzügliches Beispiel für  
mannes Entwurf! Das oberste Ziel ist die  
(nach Hüttenmeyer) ergibt heute die Form  
weil. Damen nehmen das für die gute  
gehaltene eisenhaltige Damast-  
Waben in Dresden, 1. Dezember, 1924.  
und Buchhändlern, Berlin-  
Deutsche Kreuzbergstr. 1, Dresden 10.